Table of Contents

Über Professor Felix 3
Woher kommt der Name Hardmood? 4
Ways to stalk Felix 4

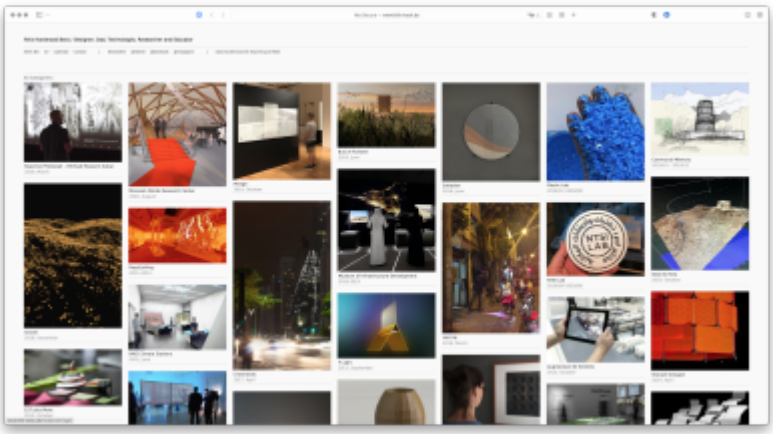
Über Professor Felix

Felix Hardmood Beck wurde 1978 in Düsseldorf geboren. Nach Abitur, Zivildienst, diversen Praktika und Jobs in der Kreativwirtschaft (Fotostudio, Agentur für Markenführung, Web-Design Studio, Software Firma, Teamleiter für Promotion Agentur, Film Studio u.a.), sowie einem sechs-semestrigen Ausflug an eine kleine private Designschule, studierte er letztendlich und glücklich von 2002 bis 2007 Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste Berlin (UdK) und der Universidad de La Laguna (Erasmus Semester auf Teneriffa, Kanarische Inseln). Nach dem Grundstudium (Prof. Uli Schwarz, Prof. Jasper Halfmann, KM Andrea Schmidt) und dem Vordiplom mit Schwerpunkt Ausstellungsgestaltung (Prof. Diel, KM Karin Ocker) wechselte er in die *Digitale Klasse* (Prof. Joachim Sauter, KM Jussi Ängeslevä), wo er 2007 sein Diplom in Form eines neoreligiösen Pilgerstabes machte, der seine Nutzer an unbekannte reale und virtuelle Orte führte[1)]. 2011 wurde er nach dem einjährigen Meisterschülerstudium (parallel zu seiner Position als Art Director bei ART+COM Studios) mit der Arbeit Zoanthroid[2)3)4)] zum Meisterschüler der UdK ernannt.

Seit 2001 arbeitete er in Berlin als Gestalter in verschiedenen Design-, Ausstellungsdesign- und Architekturbüros. Viele der beauftragten Arbeiten und der freien Projekte wurden weltweit in Design- und Kunstpublikationen veröffentlicht, und in zahlreichen Design-, Medienkunst-Festivals, Ausstellungen und Museen gezeigt. Eine Liste zur Übersicht findet man auf seiner Webseite (link).

Als freischaffender Design Director arbeitet er für Auftraggeber aus Industrie und Kultur oder mit Vorliebe an selbstbeauftragten Projekten. In dieser Rolle entwickelt und realisiert er Konzepte für Services und Produkte, sowie informationsbasierte und erlebnisorientierte mediale Installationen und interaktive Räume für Museen, Showrooms, Ausstellungen und Museen.

Weitere Informationen und sein Portfolio findet man auf seiner Webseite (www.felix-beck.de).



Nach der Zweitplatzierung für eine Mediendesign Professur an der FH Köln (2014) wurde er 2015 als *Assistant Professor of Practice of Design* an die New York University Abu Dhabi (NYUAD) berufen. In dieser Zeit unterrichtete er Kurse an der Schnittstelle von Design, Kunst, Technologie und *Innovation*. An der NYUAD gründete er das NTSI Lab und das Plastic Recycling Research Lab und gewann und verwaltete in dieser Zeit über 525.000 $ Forschungsgelder. Beide Forschungslabore leitete er als *Principal Investigator* bis 2020. Das Ergebnis seiner Forschung und die seiner Forschungsgruppen wurden in wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Postern, Konferenzen, Kunstausstellungen und Design-Festivals gezeigt und weltweit von ihm, seinen Mitarbeiter*innen und Studierenden in Präsentationen vorgestellt. 2019 wurde er von der New York University mit dem *WSN Faculty Fellowship* ausgezeichnet. Von 2015 bis 2020 beriet er in den Vereinigten Arabischen Emiraten verschiedene Ministerien und Regierungsabteilungen zu den Themen: Daten Visualisierung, Ausstellungsdesign, sowie zur Schaffung von Innovation und Entrepreneurship. Eine Übersicht seiner Leistungen aus dieser Zeit finden sich in diesem PDF (englisch).

Felix Hardmood Beck wurde 2020 als Professor an die Fachhochschule Münster, Fachbereich Design, berufen und zog mit seiner Familie von Abu Dhabi (Saadiyat Island = arab. für *Insel der Freude*) nach Münster. An der FH Münster, die zu den größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften Deutschlands gehört (Artikel), lehrt und forscht er an der Münster School of Design (MSD). Im Corona-Jahr 2020 baute er einen Schiffscontainer zu seiner Werkstatt/Field-Lab aus (»Case-study HVX«; HVX steht für den Standort Havixbeck (51°57'42“N / 7°28'04”E)).

Zusammen mit nationalen und internationalen Projektpartnern untersucht er im NTSII Lab im Rahmen von Forschungsprojekten *Narrative Systeme* und neue Technologien auf ihre Kommunikationsqualitäten und entwickelt neuartige mediale Anwendungen für Objekte und Räume.

Felix spielte als erste-Reihe Stürmer Rugby (1997–2004) und als Gitarrist in verschiedenen unrelevanten Punk und Hardcore Bands:

- Dreary Junk (1996–2000)
- Plastikka (2004-2005)
- Dads in Denial[5)] (2019–2020)

Woher kommt der Name Hardmood?

Felix *hardwho hardwhat*? …

“Im Mai 2006 habe ich die frühe Version eines online Übersetzungs-Service für die Übersetzung einer Projektbeschreibung benutzt. In dieser wurde dann bei der automatischen Übersetzung von deutsch nach französisch aus meinem Namen *Felix* Hartmut *Beck* (deu.) der Name *Felix* dur courage *Beck* (frz.). Lustigerweise wurde das ganze dann wiederum in einem englischen Designmagazin als Hardmood (engl.) abgedruckt. Heute bezeichne ich diesen Akt als meine digitale Taufe. Seitdem benutze ich den Namen *Hardmood* für Publikationen im Kontext Design, Medienkunst, Lehre und Forschung. Der Name ist seit 2006 eingetragener Künstlername.”

Ways to stalk Felix

- Twitter
- Instagram
- linkedin
- Facebook

1) https://www.yankodesign.com/2008/10/20/trod-the-untrodden-path-geocane-and-upward/
2) https://www.facebook.com/artcom.berlin/posts/congrats-to-felix-our-art-director-sucessfully-completed-his-master-class-studie/196699063682309/
3) https://www.pixelache.ac/posts/meeting-hybrid-entities-artist-presentation-by-felix-hardmood-beck-on-19-10
4) http://2014.emaf.de/deutsch/festival/programm/media-campus.html
5)

https://twitter.com/DenialDads

From:
https://hardmood.info/ - **hardmood.info**

Permanent link:
https://hardmood.info/doku.php/hardwer?rev=1665119032

Last update: **2023/10/17 13:04**